

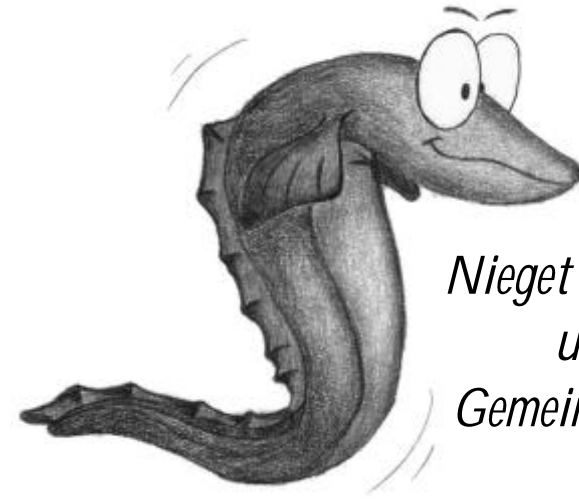
Ökohof Bobbin

Viele Urlauber durchqueren auf dem Weg zum Kap Arkona das ehemalige Bauerndorf Bobbin, allen bekannt durch die gute Aussicht vom Tempelberg.

Den Einheimischen (57) und Besuchern stehen Gaststätten zur Verfügung und neuerdings haben sie auch die Möglichkeit, im Ökohof Bobbin traditionelle Handwerkskunst zu bestaunen. Ihnen werden sicher auch die neu gepflanzten Obstbäume aufgefallen sein. Obstbäume sind nicht nur landschaftsprägend sondern auch wertvolle Rohstofflieferanten für die Direktvermarktung von Obst, dem Obstverkauf an die Verwertungsindustrie und insbesondere für die Eigenverarbeitung am Hof als willkommene Einkommenser-gänzung für unsere Landwirte. Im Ort selbst wird der Aufbau einer alten Scheune (Fachwerk und Reetdach) sowie eines alten Stallgebäudes geplant. Die Objekte befinden sich auf dem Pfarrhof Bobbin.



Wellenbrusen



*Nieget und Ollet
ut de
Gemeind Glowe*

In dieser Ausgabe:

- Grußworte
- Kultur in der Gemeinde
- Geschäftszeiten
- Einst Schmuckstück von Glowe– die „Ostseeperle“
- Geschichte der Gemeinde Teil 1
- Gesunde Ernährung machbar– der Ökohof Bobbin

Impressum

Herausgeber: Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V.
Hauptstrasse 37, 18551 Glowe

Redaktion, Grafik & Layout: Sabine Lange, Dagmar Mahlke, Uwe Lange, Hans-Werner Heuter, Georg Fiege, Bernd Radeisen

Hinweis: Für Inhalte und Wahrheitsgehalt aller geäußerten Lesermeinungen trägt allein der Autor die Verantwortung

Tourismusverein der Gemeinde Glowe e.V. im Mai 2003

Grußworte

Liebe Leserinnen und Leser,

sie halten das erste Informationsblatt von uns in den Händen. Wir werden hier Neuigkeiten und auch Geschichtliches aus unserer Gemeinde veröffentlichen, bedacht darauf, gut zu recherchieren und konsequent loyal zu bleiben. Es ist ein Weg, um gesammelte Informationen allen zugänglich zu machen, unabhängig von Internet und anderen Medien. Eine Möglichkeit, uns mehr teilhaben zu lassen am Geschehen in der Gemeinde.

Mit Sabine, Dagmar, Hans-Werner, Uwe, Georg und Bernd hat sich eine Gruppe gefunden, die mit einfachen Mitteln Fragen in der Gemeinde nachgeht. Leserbriefe sind uns natürlich willkommen. Bitte wirken sie daran mit, dass dieses Blatt uns allen einen Nutzen bringt. *BR*



Zum Erscheinen der Erstausgabe des Informationsblattes des TV's der Gemeinde Glowe e. V. spreche ich allen Beteiligten meinen herzlichen Glückwunsch aus.

Möge „Wellenbrusen“ den Mitgliedern des TV's der Gemeinde Glowe e.V., allen Bürgern, den Gewerbetreibenden und unseren Urlaubsgästen stets das übermitteln, was sie mit der Herausgabe des Blattes bewirken wollen...

... Hierzu zählt die historische Vergangenheit der Gemeinde als ehemaliges Seebad mit dem Angebot reichhaltiger Natur, tollem Badestrand und Menschen, die sich in Glowe wohl fühlen. Mit der regelmäßigen Herausgabe dieses Informationsblattes wird ein weiterer Baustein geschaffen, um den Titel „Ostseebad Glowe“ wieder zu erlangen.

(Aus dem Grußwort des Vorsitzenden des TV's der Gemeinde Glowe e.V. Heinz Kischke)

Die Geschichte von Glowe, Spyker, Polchow ... – wir bringen sie Ihnen

Teil 1

Wir werden die Gäste unserer Gemeinde und unsere Mitbürger in unserem neuen Blatt nach und nach umfassend über die Geschichte von Glowe und der anderen Orte unserer Gemeinde informieren. Das wird eine Sache mit vielen Fortsetzungen, denn menschliches Leben und Handeln ist hierzulande seit der ausgehenden Altsteinzeit (ca. 10.000 vor Christi) nachweisbar. z.B. durch kleine Feuersteingeräte (Stielspitzen), gefunden am Spülsaum des Großen Jasmunder Boddens.

Der Ort Glowe (von slawisch: „Glowna“ = Kopf) ist sicher erst viel später gegründet worden. Mit dem „Kopf“ dürfte das heute „Königshörn“ genannte Kap (noch vor 60 Jahren ca. 9 m hoch) gemeint gewesen sein. Für die frühen Glower Einwohner war dieser Kopf als Aussichtspunkt an der Nordwestspitze von Jasmund sicher sehr bedeutsam.

Nicht jede Gemeinde kann solche Berührungen mit der (überregionalen) Geschichte und der großen weiten Welt aufweisen.

Zum Beispiel:

- Der schwedische Feldmarschall Carl-Gustav von Wrangel, bedeutender Feldherr im 30jährigen Krieg, besaß Schloß Spyker und verbrachte hier die letzte Zeit seines Lebens.

- Der Sage nach ist in Ruschvitz der legendäre Seeheld Klaus Störtebeker geboren worden.

- Nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 haben, so berichtete die Heimat- Geschichtsforscherin Frau Gertrud Andresen, französische Kriegsgefangene die Schaabe aufgeforstet, die vorher eine sandige, kahle Nehrung war, vermutlich nur bewachsen mit Strandhafer und Brombeeren.

- In Glowe befand sich die Betriebszentrale/Funkempfangsstelle der weltweit operierenden Küstenfunkstelle Rügen Radio.

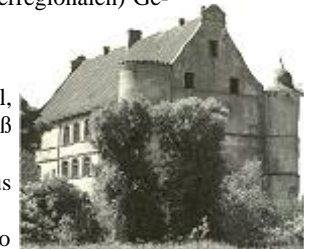
- Östlich von Glowe wollten erst der Kaiser, dann die Nationalsozialisten und Anfang der 50er Jahre die DDR einen Durchstich zwischen Ostsee und Bodden baggern und im Bodden angeblich einen Handelshafen, in Wirklichkeit einen Kriegshafen bauen.

Und schwedisch war Glowe natürlich auch wie fast das ganze Vorpommern.

Übrigens wohl länger, als es zu irgend einem deutschen Staat gehörte.

Also, lieber Leser, das alles werden wir so verarbeiten, daß es Sie informiert und nicht langweilt.

Und wer von den (älteren) Mitbürgern Beiträge leisten kann und will, der möge es uns bitte wissen lassen. *GF*



Alle Öffnungszeiten, die sich in der Nachsaison ändern, werden im September neu veröffentlicht

Blumen und Geschenkeveranda Artmer
Hauptstrasse 115, 18551 Glowe
Tel.: 038302-53366

Mo. – Fr. 10.00 – 17.30Uhr
Sa. 08.30 – 12.30 Uhr

Fischfang & Handel Peters
Dorfstrasse 38, 18551 Polchow
Tel.: 038302-78030

15.06. – 15.09.
Mo. – Fr. 08.00 – 19.00 Uhr
Sa. 08.00 – 16.00 Uhr



Bau- und Heimwerkermarkt Glowe
Hauptstrasse 1, 18551 Glowe
Tel.: 038302-71967

Mo. – Fr. 08.00 – 18.00 Uhr
Sa. 08.00 – 13.00 Uhr

Naulin-Haarstudio
Hauptstrasse 52, 18551 Glowe
Tel.: 038302-53069

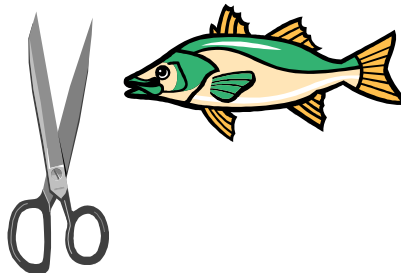
Di./Mi./Fr. 8.30 – 17.30 Uhr
Do. 8.30 – 18.30 Uhr
Sa. 8.30 – 12.00 Uhr

Hafenbistro „Kleine Brise“
Hafen, 18551 Glowe

Di. – So. 10.00 Uhr
bis Sonnenuntergang

Gaststätte „Am Jasmunder Bodden“
18551 Polchow
Tel.: 038302-53003

Mo. – So. 12.00 – 22.00 Uhr



Fischerei + Räucherei Gips GbR
Fischweg, 18551 Glowe
Tel.: 038302-5224

Hauptsaison
Mo. – So. 09.00 – 20.00 Uhr

Gaststube „Kuhn“
Hauptstrasse 29 B, 18551 Glowe
Tel.: 038302-78015

Hauptsaison
Di. – So. 11.00 – 22.00 Uhr

Alle Öffnungszeiten, die sich in der Nachsaison ändern, werden im September neu veröffentlicht

EDEKA-Markt Robert Gebeler
Hauptstrasse 82, 18551 Glowe
Tel.: 038302-5242

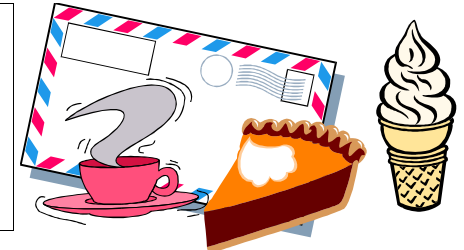
ab 1. Juni
Mo. – Fr. 08.00 – 20.00 Uhr
Sa. 08.00 – 18.00 Uhr
So. 08.00 – 18.00 Uhr

Postfiliale im EDEKA- Markt

ab 01.06.
Mo. – Fr. 08.00 – 17.00 Uhr
Sa. 08.00 – 11.00 Uhr

Gasthaus „Zur Schaabe“
Hauptstrasse 92, 18551 Glowe
Tel.: 038302-7100

Mo. – So. ab 11.00 Uhr



Bäckerei Lothar Arndt
Hauptstrasse 51, 18551 Glowe
Tel.: 038302-5253

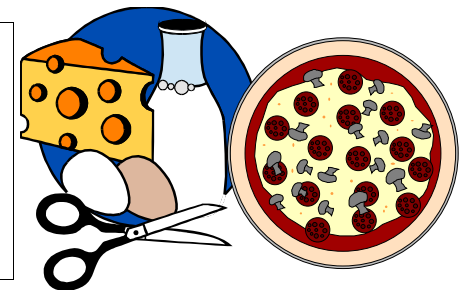
15.06. – 15.09.
Mo. – Fr. 06.00 – 18.00 Uhr
Sa. 06.00 – 18.00 Uhr
So. 07.30 – 17.30 Uhr

Arkonablick, Klapproth
Hauptstrasse 81 Eiscafé „„, 18551
Glowe
Tel.: 038302-53025

01.04. – 30.10.
täglich 10.00 – 22.00 Uhr

Lebensmittel Horlitz
Rügen-Radio 24 a, 18551 Glowe
Tel.: 038302-53042

Hauptsaison
Mo. – Fr. 08.00 – 13.00 Uhr
17.00 – 18.30 Uhr
Sa. 08.00 – 11.00 Uhr
So. 09.00 – 11.00 Uhr



Salon „Conny“
Alt Glowe 121 A, 18551 Glowe
Tel.: 038302-53498

Di. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr
Sa. 08.00 – 11.30 Uhr

Ristorante –Pizzeria „Taverna“
Hauptstrasse, 18551 Glowe
Tel.: 0175-4965236

Mo. – So. 12.00 – 23.00 Uhr

35 Jahre „Ostseeperle“ Glowe

Es wäre zu schön um wahr zu sein, unsere "Ostseeperle" wieder im alten Glanz zu betrachten und mit Leben zu erfüllen. Der sogenannte Ulrich-Müther-Bau, bekannt geworden durch eigenwillige ingenieurtechnische Leistung und Verfahrensweise, ist ein Produkt des Bauwesens in der DDR und historischer Bestandteil dieser Ära.



Der Schalungsbau ist schlicht und einfach eine Folge dessen, was früher die Mangelwirtschaft an Materialien im Bauwesen hervorbrachte.



Das ehemalige Wahrzeichen von Glowe entstand im Winter 1967/68, ausgeführt von der PGH Bau Binz unter Leitung von Dipl.-Ing. Müther. Die Konsumgenossenschaft Glowe war der Auftraggeber für die Errichtung. Eine Ganzjahresnutzung sollte es sein, um auch in der urlauberfreien Zeit den Einwohnern von Glowe eine allgemeine Begegnungsstätte für unterschiedliche Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

Viele Geschichten ranken sich um das widersprüchliche Haus, auch Namen wie "Miesmuschel" und andere Titulierungen kursierten im Volksmund.

Das grünliche Schild am Haupteingang "Dem Gast zur Information" werden noch viele kennen. Es wurde darauf verwiesen, Essenbons zu erwerben, da ansonsten kein Einlaß in die Gaststätte möglich wäre. Die Verweildauer wurde wegen des Besucherandrangs und des allgemeinen Platzmangels auf 45 min festgelegt.

Durch fehlende Besucher und dem gleichzeitigen Niedergang des Konsumverbandes verlor die „Ostseeperle“ als Versorgungsstätte an Bedeutung.

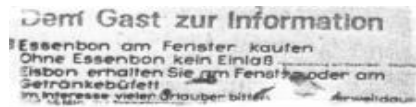
Der Gastraum (ca.400 qm), die obere Ebene (ca.113 qm) und der Wirtschaftstrakt (ca. 450 qm) sind allerdings Grund genug, eine zeitgemäße Vermarktung als Versorgungsträger fortzusetzen.

Der neue Eigentümer und Investor täte gut daran, so schnell wie möglich unser Wahrzeichen wieder gesunden zu lassen. Laut Sachverständigengutachten ist die Hauptkonstruktion vollständig funktions- und standsicher. Das Hyperschaldach liegt in seiner Festigkeit weit über dem Maß des mittleren DIN-Wertes. Alle sichtbaren Schäden sind voll sanierungsfähig.

Das Gebäude ist wegen seines von einer Schale überspannten Raumes Ausdruck inovativen fortschrittlichen Bauens und heute als denkmalwürdig einzustufen.

Hinzu kommt der unvergleichlich imposante Blick auf die Ostsee durch großzügige Verglasungsweise. Die beeindruckende Form des gesamten Baus bildet einen Gegenpol zum neuen Glower Hafen und gleichzeitigen Abschluß des Ortes mit der neuen Strandpromenade/ Kurplatz.

Freuen würden wir uns sicherlich alle, wenn sich die „Ostseeperle“ wieder zu einem Anziehungspunkt entwickeln könnte und mit Recht ihren Namen trägt. *UL*



Anbaden 2003 Unser 2. Traditionelles Anbaden in Glowe fand am 11.5.03 wieder unter großer öffentlicher Resonanz statt.

Das Wetter meinte es erneut gut mit uns und bei strahlendem Sonnenschein stürzten sich per Startschuß vom Seenotrettungskreuzer aus, pünktlich 11.11 Uhr, unterstützt mit dem Beifall von etwa 350 Schaulustigen auf der Strandpromenade, ca. 45 mutige Seelen, von Jung bis Alt, in das 11 Grad kalte Ostseewasser.

Als einige Zögernde davon erfuhren, dass Ihr Mut anschließend mit einer Urkunde und einem Ermäßigungskärtchen für die Jasmund-Therme Neddesitz belohnt wird, entschlossen sich weitere Badefreunde diese Gelegenheit zu nutzen. Insgesamt sind an diesem Tage 75 Urkunden ausgestellt worden, worüber der örtliche Tourismusverein sehr zufrieden war.



In altbewährter Art und Weise sorgte unser Ortsdiskotheker Edgar Meyer für die musikalische Umrahmung, bis in die Abendstunden hinein. Heinz Kischke, Vorsitzender des Tourismusvereins Glowe, moderierte den Höhepunkt des Tages. Alles in Allem wieder ein gelungenes Fest zum Auftakt der Saison 2003.

Der Tourismusverein bedankt sich bei den Organisatoren und Durchführenden dafür recht herzlich und sagt Tschüss, bis auf ein Neues, am 11.5.2004, an gleicher Stelle. *UL*

Fischerfest

Am 15. Juni 2003 steigt am Glower Strand, direkt vor der Mole und im Hafen das erste Glower Fischerfest. Wir, die Kulturgruppe und der Vorstand des TV's, haben uns gedacht, daß zu einem Ort mit Fischertradition und Hafen natürlich auch ein entsprechendes Fest gehört, ein Fischerfest!

Los geht es schon am Vorabend, Samstag dem 14. Juni ab 18.00 Uhr mit Eddy's Disco.

Am Sonntag beginnt das bunte Treiben um 11.00 Uhr mit DJ Tommy, der bis 18.00 Uhr heiße Platten auflegt. Am Nachmittag erwarten uns eine zünftige Neptuntaufe und ein buntes, maritimes Programm mit dem Karnevalsclub Sagard sowie Hannes und Hans aus Binz. Wer zum letzten Hafenfest „Rüggfall“ erlebt hat, die Rügener Lehrerband, wird mir Recht geben, wenn ich sage : „Das Zelt hat gebebt!“ . Diesmal erleben wir ab 17.00 Uhr den Nachwuchs der Gruppe.

Ab 19.00 Uhr bittet dann Live-Dance zum Tanz und wird wie immer für Stimmung und gute Laune sorgen. Frank Ihlefeld und seine Crew sind mit Ihrem Festzelt vor Ort, so daß uns auch ein Regenschauer nicht überraschen kann. Sie werden sich, wie auch schon im Vorjahr um unser leibliches Wohl sorgen. Natürlich stehen, dem Anlass entsprechend, Fischgerichte auf der Speisekarte.

Rund um den Fisch geht es dann auch bei den zahlreichen Ständen, welche sich zu diesem Fest angemeldet haben. Von Fischbrötchen, über Fischsoljanka bis zum leckeren Räucherfisch reicht die Palette der Gaumenfreuden.

Für die Kinder ist der Bastelbus vor Ort und eine Springburg lädt zum Toben ein.

Freuen wir uns also auf den 15. Juni und das 1. Glower Fischerfest! *DM*